



Komitee „Ja zur Weiterentwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft“

Medienmitteilung vom 24. September 2017

Stimmbevölkerung sagt JA zum Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit:

Kurs halten als Volksauftrag

Der Weg zu mehr Markt und Nachhaltigkeit geht mit dem deutlichen JA am 24. September weiter. Den agrarpolitischen Kurs halten, das Rad der Zeit weiterdrehen: die Phase der staatlichen Produktionsanreize zu Lasten von Natur, Markt und KonsumentInnen ist vorbei. Die Grundlagen für eine konstruktive Agrarpolitik sind gefestigt, Freihandel unter nachhaltigen Bedingungen ist möglich.

Die Stimmbevölkerung hat mit ihrem Ja die Ernährungssicherheit in der Verfassung verankert. Sie steht damit zu einer standortangepassten Landwirtschaft im Einklang mit der Natur. Und sie will eine glaubwürdige, realistische Agrarpolitik, die das Verhältnis zum Ausland, zu Bäuerinnen und Bauern des Südens, zu mehr Nachhaltigkeit im Handel und den Bezug zu den KonsumentInnen und dem Markt beinhaltet. Im Gegensatz zur Initiative ermöglicht der Gegenvorschlag weiterhin Freihandelsverträge abzuschliessen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft beitragen.

Für die genaue Interpretation des neuen Verfassungsartikels liefert der Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates vom 3. November 2016 die nötigen Details ([s. Downloads](#)).

Für weitere Auskünfte

Komitee:

Jürg Grossen, Nationalrat GLP, 079 444 94 65

Beat Jans, Nationalrat, Vizepräsident SP, 076 346 86 43

Robert Cramer, Ständerat Grüne, 079 250 05 00

Matthias Jauslin, Nationalrat FDP, 079 402 29 81

Agrarallianz:

Sara Stalder, Geschäftsleiterin Stiftung für Konsumentenschutz, 078 710 27 13

Regina Fuhrer, Bäuerin, Präsidentin Kleinbauern, 079 723 80 59